

Berlin-Brandenburgische Meisterschaft im Mannschafts-OL

Geschrieben von Bernd Wollenberg am 16.04.2016



Die wohl eigenständigste OL-Veranstaltung auf deutschem Boden ist zweifelsohne die des „Mannschafts-OL“. Einst im früheren OL-Geschehen der Bundesrepublik (Alt) kreiert, fand sie nach der deutschen Einheit schnell auch Anhänger im OL-Betrieb der früheren DDR-OLer und natürlich, möchte man schreiben, auch in unserer Region. Speziell Potsdamer und Berliner OL-Teams erlangen seit 1991 regelmäßig Medaillen bei den bis vor einigen Jahren auch als Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgerichteten Wettbewerben. Und kaum ein Jahr verging, ohne eine erst Berliner- und dann Berlin/Brandenburgische Mannschaftsmeisterschaft. Allerdings „pendelten“ die Teilnehmerzahlen doch recht stark und die 2016 in Oranienburg verzeichneten 49 Teams sind dabei im oberen Bereich zu finden. Allerdings wurden 12 dieser Teams „außer Konkurrenz“ gewertet.

Dessen ungeachtet boten die angebotenen Bahnen den meisten Teilnehmern doch abwechslungsreiches Tun in puncto „Aufteilung und Orientieren“. Speziell den Startern auf der 15000´der Karte „Grabowsee-Nord“, vielen in großen Teilen noch von der frostigen DBK Mannschaft 2013 in Erinnerung, wurde da doch manch interessante Aufgabe durch das Karten- und Bahnteam des Berliner TSC (Hans-Peter Blome, Sebastian Fleiß und Bernd Wollenberg) gestellt, viele fanden vor allem die Zweiteilung durch die notwendige Kanalbrückenquerung recht herausfordernd. Es wurden z.B. in der Herrenkonkurrenz Teams beobachtet, die den Brückenposten gleich mehrmals aus verschiedenen Richtungen kommend mehrmals ansteuerten – warum auch immer...



Interessant auch zu beobachten, wie sich unsere Jüngsten in der für sie doch ungewohnten Aufteilung zurecht fanden. Und ganz nebenbei bemerkt, ist wohl ebenso interessant, dass die Berliner Turnerschaft und der Köpenicker SC mit je drei Kinderteams antraten, IHW Alex und OK Mark Brandenburg stellten noch je eines – aber alle anderen Vereine der Region brachten da gar keine Kinder heran. Es wird spannend sein, zu beobachten, ob diese Kinderteams dann auch später in der Jugend zu finden sein werden.

Fotos: Bernd Wollenberg

